



LITERATUR

Lesevergnügen für alle
Dank Sponsoren wurde in Holweide der erste Bücher-schrank eingeweiht Seite 36

POLITIK

Weniger Fördergelder
Stadtteilmütter bekommen von der Stadt keine Unterstützung mehr Seite 30

Köln MÜLHEIM, KALK, DEUTZ



Neubau des LVR wird deutlich größer

PROJEKT Komplex mit 70 Meter hohem Turm bietet Platz für 1200 Mitarbeiter – Anwohnern erscheint Planung zu opulent

VON MARTIN BOLDT

Deutz. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) plant sein Verwaltungsgebäude abzubauen und durch einen wesentlich größeren Neubau zu ersetzen. Der gesamte Komplex, der einen bis zu 70 Meter hohen Hochhausturm vorsieht, soll künftig Platz für 1000 bis 1200 Mitarbeiter bieten. Ein von der Politik geforderter Architekturwettbewerb soll noch in diesem Herbst ausgeschrieben werden.

Deutzer Bürger begleiteten das Projekt in seinen geplanten Ausmaßen von Anfang an kritisch: Im August 2015 gründete sich die Interessengemeinschaft „Mitgestalten Ottoplatz Süd“, um konstruktiv auf die Pläne einwirken zu können. Der anfangs durch verschiedene Treffen mit der Stadt, Politikern und dem LVR genährte Optimismus, einer frühzeitige Bürgerbeteiligung auf die Eckdaten des Baus Einfluss nehmen zu können und eine für alle verträgliche Lösung zu finden, ist inzwischen einem Gefühl der Resignation gewichen. „Wir haben derzeit den Eindruck, dass unsere Mitarbeit weder gewürdigt noch gewünscht ist“, sagt Anwohnerin Natascha Rohde, von Beruf Stadtplanerin.

Anfang des Jahres hat das inzwischen 875 Unterstützer zählende Bündnis seine Änderungsvorschläge in einem 34 Punkte umfassenden Grundlagenpapier fixiert. Zu den zentralen Forderungen gehört die nochmalige kritische Überprüfung des Flächen- und Raumbedarfs. Bisher ist angedacht, dass der Neubau eine Bruttogeschossfläche (BGF) von 38 000 Quadratmeter erhalten soll. Dies sei überdimensioniert, finden die IG-Mitglieder. „Vergleichbare Gebäude für dieselbe Mitarbeiteranzahl kommen vielleicht auf 25 000 Quadratmeter BGF“, erläutert Udo Roggendorf. Er kritisiert, dass der LVR bis heute immer noch kein Raumplanungsprogramm offengelegt habe, das die angestrebte Opulenz rechtfertige. Jede sinnvolle Reduzierung, so erklärt der Innenarchitekt, könne jedoch helfen, einen weiteren wichtigen Kritikpunkt zu entschärfen: die geplante Blockrandbebauung, die beabsichtigt, die neue Fassade – anders als heute – unmittelbar bis an die Siegesstraße, Neuhöffer Straße und Opladener Straße heranzuführen. Das Resultat, da sind sich die IG-Mitglieder einig, wäre eine zusätzliche Verschattung der umgebenen Wohnbebauung, weitere Probleme mit der bereits



Der geplante Neubau des Landschaftsverband Rheinland, Ansicht von Südosten, im Modell.

Fotos: Bold



„Der LVR sollte seinem Slogan „Qualität für Menschen“ auch gerecht werden

Jens-Uwe H. Schweitzer



„Es gibt berechtigte Zweifel an der Notwendigkeit der geplanten Größe

Natascha Rohde



„Ich bin überzeugt, dass in der Siegstraße eine Bepflanzung mit Bäumen funktionieren kann

Lutz Matner



„Die Platane ist ein Deutzer Markenzeichen und muss in jedem Fall erhalten bleiben

Udo Roggendorf

schon heute für Busse und LKW schwierigen Einmündung in die Siegesstraße und nicht zuletzt das Aus für die mächtige gewachsene Platane an der südöstlichen Ecke des Ottoplatzes. Ängste bestehen auch, dass der vom Rat eingeforderte städtebauliche Wettbewerb gegenüber dem reinen architektonischen Wettbewerb zu kurz kommen könnte: „Letzterer wäre jedoch extrem wichtig, um unsere Vorschläge auf ihre Machbarkeit hin auszutesten“, sagt Roggendorf. Groß ist die Verstimmung

auch bezüglich der jüngsten Post vom LVR: Darin teilt die für Sonderprojekte zuständige Birgit Stermann der IG mit, dass es sich bei dem von Baudezernent Franz-Josef Höing bisher in Aussicht gestellten Stimmrecht im architektonischen Wettbewerb lediglich um zwei Gastplätze ohne Stimmrecht handeln werde. Auch von einer weiteren Herausgabe von Informationen, bevor diese dem Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt wurden, wolle der LVR künftig absehen.

Zentrale Forderungen des Anwohnerbündnis

1. Kritische Überprüfung der Flächen und des Raumbedarfs insbesondere der vorgesehenen Druckerei, des Einzelhandels- und der Gastronomie
2. Keine Blockrandbebauung direkt an der Grundstücksgrenze, stattdessen zusätzlich Grünpflanzungen
3. Die Geschosshöhen entlang der benachbarten Straßen orientieren sich an der vorhandenen Bebauung und überschreiten diese nicht
4. Der Verkehr der geplanten Tiefgarage wird nicht über die Siegesstraße geleitet.
5. Die große Platane an der Opladener Straße wird vollumfänglich erhalten.
6. Die Interessengemeinschaft erhält ein Stimmrecht im Architekturwettbewerb

VERANSTALTUNG

Straßenfest in Kalk fällt aus

VON NORBERT RAMME

Kalk. Das Straßenfest auf der Kalker Hauptstraße, das nach einigen Jahren Pause im vergangenen Jahr optimistisch neu gestartet war, ist schon wieder Geschichte. Die Standortgemeinschaft Kalk hat die Veranstaltung für dieses Jahr endgültig abgesagt. „Der Bürgerverein Kalk sieht sich außerstande, die Federführung zu übernehmen. Für eine erfolgreiche Durchführung mit Unterstützung der Standortgemeinschaft und anderer Kalker Vereine ist die Zeit mittlerweile zu knapp geworden“, sagt Dirk

Anzeige

BESTATTUNGSHAUS JEAN HERWEG

IN DELLBRÜCK SEIT 1860

WIR SIND GERNE FÜR SIE ERREICHBAR. JEDEN TAG, JEDERZEIT – ANRUF GENÜGT:

TELEFON (0221) 968 45 40

DELLBRÜCKER HAUPTSTRASSE 152

Krahnefuß, der Sprecher der Standortgemeinschaft.

„Das Fest war jahrzehntlang eine Attraktion für Kalk“, sagt Jürgen Schuiszill, Vorsitzende der CDU-Fraktion. „Die neuen Akteure haben es einfach nicht geschafft. So eine Absage zieht Kalk wieder ein Stück nach unten.“ Ähnlich sieht dies auch sein SPD-Kollege Marco Pagano: „Ich wünschte mir, dass in Kalk einfach mehr passiert. Alle Beteiligten sollten mal kreativer werden und Ideen entwickeln.“

Einig ist man sich, dass ein mehrtägiges Straßenfest nicht unbedingt mit einem verkaufsoffenen Sonntag kombiniert werden muss. Dieser war eigentlich auch für den 26. Juni vorgesehen und entfällt nun ebenfalls. Der Hauptausschuss und der Stadtrat haben jetzt das sonntägliche Einkaufsvergnügen per Dringlichkeitsentscheidung gestoppt. Das ist dann bereits der zweite – von vielen Ladenbesitzern eingeplane – verkaufsoffene Sonntag, der in diesem Jahr ausfällt. Ein Antrag die Geschäfte am Sonntag rund um die Veranstaltungsreihe „Kalk Kunst“ im Oktober zu öffnen, ist von den Kommunalpolitikern abgelehnt worden. (NR)



Eduardus-Krankenhaus
Custodisstr. 3-17, 50679 Köln
Tel.: 0221/8274-2380
Fax: 0221/8274-2288
orthopaedie@eduardus.de

KLINIK FÜR ALLGEMEINE ORTHOPÄDIE UND RHEUMATOLOGIE
EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung

Von Experten für Patienten:
„Rund um die Schulter“
Mittwoch, 22. Juni 2016, 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr,
Großer Konferenzraum, 3. OG, R. 321 im Eduardus-Krankenhaus
Wir freuen uns über Ihre Fragen und auf eine lebhaftige Diskussion!

Themen unseres Patientenforums:

- // Verletzungen des Schultergelenkes
- // Aktuelle Möglichkeiten der Endoprothetik
- // Mobilisation nach operativen Eingriffen durch Physio- und Ergotherapie
- // Das Schultergelenk – häufig übersehener Schmerzauslöser

